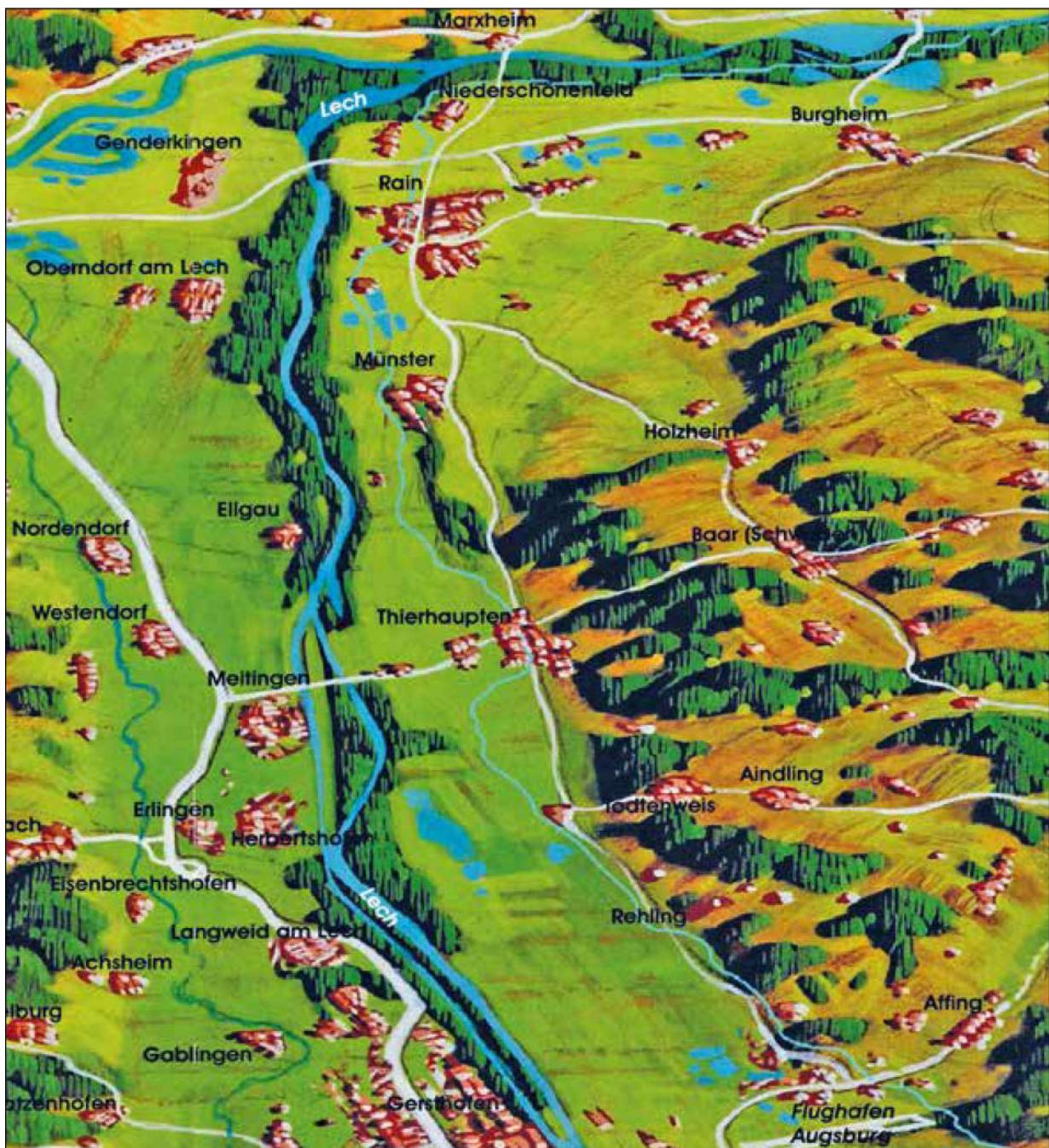


Die Korrekturen am nördlichen Lech – Zähmung eines Grenz- und Wildflusses

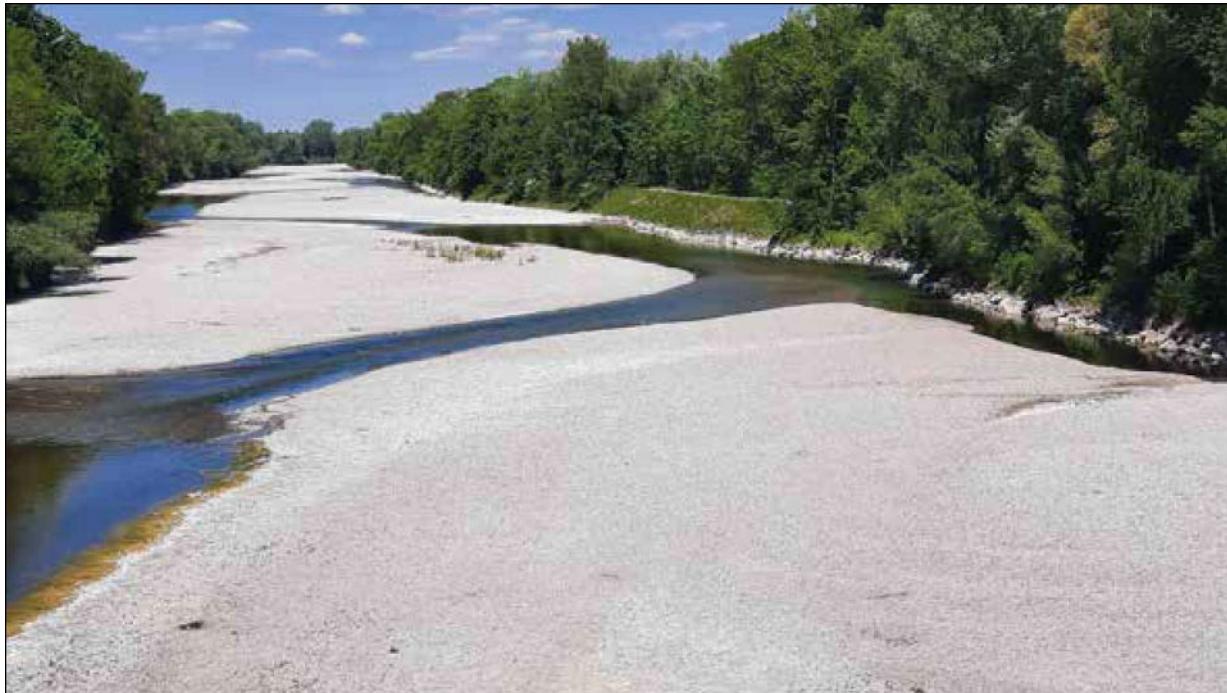


Panoramakarte des nördlichen Lechtals mit dem Flussverlauf von Mühlhausen bis zur Mündung in die Donau.

1852 begannen bei Todtenweis die ersten Regulierungen

In den nächsten Jahren wird sich der Lech stark verändern. Das Lechfeld mit seiner Auenlandschaft unmittelbar am Fluss hat bis heute eine große Bedeutung für die Kommunen Affing, Rehling, Aindling und Todtenweis in der nordwestlichen Ecke des Landkreises. Nicht nur deswegen ist es interessant, die Geschichte des Flusses in den Blick zu nehmen. In diesem Beitrag wird aufgezeigt, warum vor allem ab der Mitte des 19. Jahrhunderts sehr stark in den natürlichen Flusslauf eingegriffen wurde. Dargestellt werden die konkreten Abläufe der Maßnahmen und welche weitreichenden Konflikte sich dadurch ergaben.

Ursprünglich strömte der Lech in einem breiten, sich ständig verlagernden Flussbett mit verzweigten Flussrinnen und ausgedehnten Kiesbänken und bot vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Allerdings sind diese Charakteristika heute nur noch selten anzutreffen: Um Siedlungen vor Hochwasser zu schützen und landwirtschaftliche Flächen zu gewinnen, begann man vor etwa 150 Jahren den Lauf des Lechs zu begradigen. Die Regulierung des Lechs hatte neben den negativen Folgen für die Biodiversität auch weitreichende Auswirkungen auf die Geschiebedynamik im Fluss. Durch den verkürzten Flusslauf erhöhte sich die Fließgeschwindigkeit und die Erosionskraft des Flusses. Das Geschiebe - Geröll, Sand und Kies - welches der Lech mitführt und welches das Flussbett stabilisiert, wurde verstärkt abgetragen, wodurch sich der Lech mehr und mehr eintiefte. Mögliche Folgen dieser fortschreitenden Eintiefung umfassen sinkende Grundwasserspiegel, Gefährdung der Trinkwasserversorgung, Trockenschäden in Forst- und Landwirtschaft, instabile Uferböschungen oder Gefähr-



Im Mai 2025 war der Lech nördlich der Lechbrücke nach einem besonders trockenen Frühjahr nur noch ein Rinnsal.